

30 Jahre Amt Biesenthal-Barnim - Biesenthal blüht auf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Amtes Biesenthal Barnim möchte ich Ihnen einen kleinen Rückblick sowie einen Ausblick, bezogen auf unsere Naturparkstadt Biesenthal, geben.

Unsere schöne Stadt Biesenthal hat in den letzten 30 Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Aus einer grauen Stadt ist eine bunte Stadt geworden, in der wir uns alle wohlfühlen können.

Die Bevölkerung der Stadt Biesenthal verzeichnete in den letzten 3 Jahrzehnten einen stetigen Einwohnerzuwachs. Im Zeitraum von 1992 bis 2021 ist die Bevölkerungszahl von 4.624 Einwohner um 1.577 Einwohner auf insgesamt 6.201 Einwohner gewachsen. Allerdings sind in dem Zeitraum zwischen 1991 und 2020 in einigen Jahren Bevölkerungsrückgänge zu beobachten. Der größte Rückgang der Bevölkerung fand von 2007 auf 2008 statt, hier reduzierte sich die Einwohnerzahl um rund 130 Einwohner. Nach einem rückläufigen bzw. stagnierenden Trend ab dem Jahr 2006 nahm die Einwohnerzahl ab 2012 erneut stetig zu.

Vor 30 Jahren waren die Straßen in Biesenthal geprägt von Kopfsteinpflaster und Sandlöchern. Schaut man heute auf die Verkehrsinfrastruktur der Stadt, ist das Kopfsteinpflaster auf den Hauptstraßen verschwunden und die erweiterte Straßenunterhaltung, das Aufbringen einer 10cm dicken Bitumschicht, ersetzt langsam die Sandpisten in den Anliegerstraßen.

Die Altstadt von Biesenthal wurde zum Sanierungsgebiet, in das bis heute Fördermittel in Höhe von 6,2 Millionen Euro geflossen sind. Die Stadt Biesenthal hat 2,8 Millionen Euro getragen. Die Grundstückseigentümer haben sich mit Ausgleichsbeträgen in Höhe von 326.000 Euro beteiligt. Von diesem Geld wurden 5,2 Millionen in die Erschließung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie 2,9 Millionen in Baumaßnahmen investiert. Ein wichtiger Bestandteil dieser Sanierung war auch die Neugestaltung des Marktplatzes rund um die alte Eiche sowie die Sanierung des Fachwerkrathauses.

Die bestmöglichen Voraussetzungen für eine optimale Bildungspolitik in einer gesunden und lebendigen Stadt, müssen schon für die ganz kleinen Mitbürgerinnen und Mitbürger gewährleistet sein. Hochwertige und chancengerechte Bildung fängt in Kitas an, dort wird durch die hervorragende Arbeit unserer Erzieherinnen und Erzieher der Grundstein für die Zukunft der Kinder gelegt. Davon profitieren allerdings nicht nur die Kinder selbst. Die Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kitas, trägt ebenfalls dazu bei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Mit dem Bau der Kita „St. Martin“ 2010, dem Verbindungsbau der Kita „Knirpsenland“ 2015 und der im Bau befindlichen Kita „Meilenstein“ investierte und investiert die Stadt in ihre Zukunft. Ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Bildung in unserer Stadt ist auch die aus einer Elterninitiative entstandene Kita „Wukaninchen“. Der Verein Wukaninchen e.V. eröffnete 2013 eine ökologisch ausgerichtete, reformpädagogische Kita und erweiterte sein Angebot 2019 mit der Eröffnung einer Waldkitagruppe. Vor wenigen Tagen wurde die Kita „Wukaninchen“ mit dem 2. Platz beim „Deutschen Kitapreis 2022“ ausgezeichnet.

Schon 1995 begann der Umbau der Grundschule Biesenthal und 1998 wurden mit einem Erweiterungsbau 6 neue Klassenräume geschaffen. Seit dem 27. Mai 1999 trägt die Grundschule den Namen „Am Pfefferberg“. Ein herber Rückschlag für Biesenthal war der Wegfall der Oberschule im Jahr 2008. Seitdem müssen die Biesenthaler Kinder ab der 7. Klasse den weiten Weg nach Bernau, Eberswalde, Wandlitz oder neuerdings auch nach Finowfurt auf sich nehmen. Mit dem Wegfall der Oberschule bezog 2008 die Grundschule das Hauptgebäude und der Hort zog in den Altbestand der Grundschule. Die Zusammenarbeit der Grundschule und des Hortes, mit der nun entstandenen räumlichen Nähe, trägt zum Erfolg der sehr guten Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und der

Erzieherinnen und Erzieher bei der Umsetzung des Konzeptes zur verlässlichen Halbtagschule bei. Durch den Bau der Mensa 2009 wurde nicht nur die Möglichkeit der Einnahme des Mittagessens deutlich verbessert auch die Gremiensitzungen der Stadt finden seitdem in der barrierefrei zugänglichen Mensa statt.

Eine der wichtigsten Zukunftsaufgabe für die Stadt Biesenthal, ist die Wiedereinrichtung einer Oberschule in Biesenthal. Dazu habe ich mich gemeinsam mit den Stadtverordneten und dem Amtsausschuss beim Landkreis, als Träger der weiterführenden Schulen im Barnim, stark gemacht. Im aktuellen Kitabedarfs- und Schulentwicklungsplan des Landkreises, wird der Bedarf sichtbar. In den kommenden Monaten müssen nun die Rahmenbedingungen für eine Wiedereinrichtung der Oberschule in Biesenthal geschaffen werden.

Die Freie Naturschule Barnim ist seit 2017 in der Naturparkstadt Biesenthal als Grund- und Oberschule aktiv. Der neue Standort wurde 2020 nahe des Bahnhofs Biesenthal gefunden und mit vereinten Kräften der Schulgemeinschaft wurde die Renovierung des Gebäudes und der Umzug gestemmt. Die Gestaltung des Schulgebäudes und des Außenbereichs nehmen weiter Gestalt an.

Das Jugend- und Kulturzentrum „KULTI“ besteht seit nunmehr 26 Jahren. Im November 1996 wurden die ersten Räume im Biesenthaler Rathaus bezogen. Doch durch den regen Andrang von bis zu 35 Besuchern täglich sah man sich gezwungen nach größeren Räumlichkeiten Ausschau zu halten. So wurde man fündig und die Einrichtung zog in die Bahnhofstraße 152, dem heutigen Sitz. Heute ist die Einrichtung in Trägerschaft der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal organisiert im Verbund der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Das Vereinsleben der Stadt hat sich über die letzten 30 Jahre stark verändert. Eine Vielzahl von Vereinen wurde gegründet und bilden im Spektrum von Sport, Heimat, Natur, Kultur und Musik eine wesentliche Grundlage für das großartige gesellschaftliche Leben in Biesenthal. Um den Bedarf an Sportmöglichkeiten gerecht zu werden und bestmögliche Voraussetzungen für den Schulsport zu gewährleisten, hat die Stadtverordnetenversammlung 2017 den Bau einer neuen Sporthalle angeschoben. Vor wenigen Tagen war die Grundsteinlegung der neuen Dreifach Sporthalle, deren Fertigstellung für das Frühjahr 2023 avisiert ist.

Eine wesentliche Aufgabe des Amtes ist der Brand- und Katastrophenschutz für alle Gemeinden des Amtes. Hier wurden über viele Jahre und werden auch zukünftig zahlreiche Investitionen getätigt, die der optimalen Ausrüstung der Feuerwehren dient. Für den so wichtigen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden wurden und werden bestmögliche Voraussetzungen geschaffen. Die Fahrzeugausstattung der Feuerwehr Biesenthal fand ihren Höhepunkt im vergangenen Jahr mit der Neuanschaffung der Drehleiter und dem neuen Löschfahrzeug in Danewitz. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, aber auch für den gesellschaftlichen Einsatz in unseren Gemeinden.

Die Entwicklungen in den Gemeinden ziehen auch notwendige Investitionen in der Verwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim nach sich. Seit 2004 arbeitet die Verwaltung in zwei voneinander getrennten Verwaltungsgebäuden. Dieser Umstand ist für die tägliche Arbeit nicht förderlich und erschwert manche Verwaltungsprozesse. Außerdem ist mit den gestiegenen Mitarbeiterzahlen, seit 2004 von 33 auf 47 Mitarbeiter im Jahr 2021, jedwede Raumkapazität erschöpft. Doch auch die weiterhin steigenden Einwohnerzahlen begründen den Ausbau der Personalstruktur des Amtes. Die räumlichen Gegebenheiten lassen einen weiteren Zuwachs jedoch derzeit kaum noch zu. Daher freut es mich umso mehr, dass der Amtsausschuss mit seiner Entscheidung zum Haushalt 2022 Mittel in Höhe von insgesamt 8.800.000 € für ein neues, modernes und räumlich ausreichendes Verwaltungsgebäude bewilligt hat und damit die Zusammenlegung aller Fachbereiche ermöglicht. Das neue Amtsgebäude wird auf dem Grundstück der Plottkeallee 5 entstehen.

Für diese großartige Entwicklung der Stadt Biesenthal bedarf es engagierte Bürgerinnen und Bürger, Stadtverordnete und Bürgermeister mit Visionen, aber auch und im Besonderen motivierte Verwaltungsmitarbeiter. Darum gilt an dieser Stelle zuerst mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Amtsverwaltung, dem leider schon verstorbenen Amtsdirektor Hans-Ulrich Kühne und unserem derzeitigen Amtsdirektor André Nedlin.

Für die hervorragende Zusammenarbeit im Amtsausschuss bedanke ich mich sehr herzlich bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden und bei den Amtsausschussmitgliedern. Unsere Vertrauensvolle Zusammenarbeit ist der Motor der positiven Entwicklung des Amtes Biesenthal-Barnim, unserer Gemeinden.

Ein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger. Ihr Einsatz in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen trägt zur positiven Entwicklung der Stadt Biesenthal, der Gemeinden des Amtes und unserer ganzen Region bei. Lassen Sie uns gemeinsam diese positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen.

Ihr Carsten Bruch

Ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Biesenthal